

02. August 2019

**Pressemitteilung des Realschullehrerverbands zur Stellungnahme der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann vom 01. August 2019 betreffend der Fridays-For-Future-Demonstrationen:**

Der Realschullehrerverband Baden-Württemberg RLV begrüßt ausdrücklich die Klarstellung des Kultusministeriums, dass hinsichtlich der Fridays-For-Future-Demonstrationen „Unterricht nicht kontinuierlich gegen Klimaschutz ausgespielt werden kann“ und dies für die Beteiligten schlussendlich „natürlich Konsequenzen hat“.

Dazu die RLV-Landesvorsitzende Karin Broszat: „Diese Stellungnahme der Kultusministerin war fällig, wenn nicht gar überfällig! Recht auf Schule wie Schulpflicht wie insbesondere das Neutralitätsgebot an Schulen sind mit die höchsten Errungenschaften unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.“

Eine Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen an Schulen zur Durchsetzung parteipolitischer Ziele, egal von welcher Seite, lehnt der RLV auf das Entschiedenste ab.